



Der Gassenhauer



Wolfslebener Wochenblatt

Ausgabe-Nr. 12



Knappe des
Reichsritters
fällt betrunken
vom Stuhl...

Bei einem kürzlichen Treffen in Livaltal begab es sich, dass nach einer ergreifenden Ansprache vor Reichsritter de Marvaison sowie den edlen Sire von Krähenau und Nesselried und der Freifrau Lorena von Salzbergen, der junge Seefried von Brandfels seinen Knappentritt erhielt.

Nachdem der zeremonielle Teil dann endete, ging man zu rauschenden Festivitäten über. Offenbar war die Freude des Knappen derart überschwänglich, dass der Mann im Laufe des Abends vom Stuhl kippte.

Dieser Affront blieb selbstverständlich nicht unbemerkt. Wird sich der Moorländer künftig bei allen Gelegenheiten derart der Öffentlichkeit präsentieren und der Reputation des Amtes seines Rittersvaters dergestalt zuträglich sein?

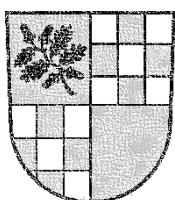
Drakener Knappe
sprengt das
Beinkleid...

Ein weiterer unserer jungen Edlen machte ebenfalls im Livaltaler Feldlager von sich Reden. Knappe Albrecht, an der Seite seines Ritters Dankwart von Nesselried, war während der Feierlichkeiten des Knappentritts wohl so dermaßen freudig erregt, dass ihm sogar das Beinkleid platzte.

Man sah den ehemaligen Geistlichen des Öfteren in der Nähe der Tilda aus Münnestadt. Hat die hübsche Maid dem Knappen derart den Kopf verdreht dass ihn die Wollust übermannte? War vielleicht das Zölibat im Gnadenbacher Kloster derart hart, dass sich nun die ungezügelte Begierde einfach Bahn bricht?

Auch dieses Bekümmernis der Etikette ward zum Leidwesen bemerkt. Kurze Zeit später zog sich die hohe Bärentaler Würdenträgerin, die Dame von Salzbergen zülig, sicherlich beschämt, mit ihrer Magd Alice, in die Sicherheit ihres Zeltes zurück.

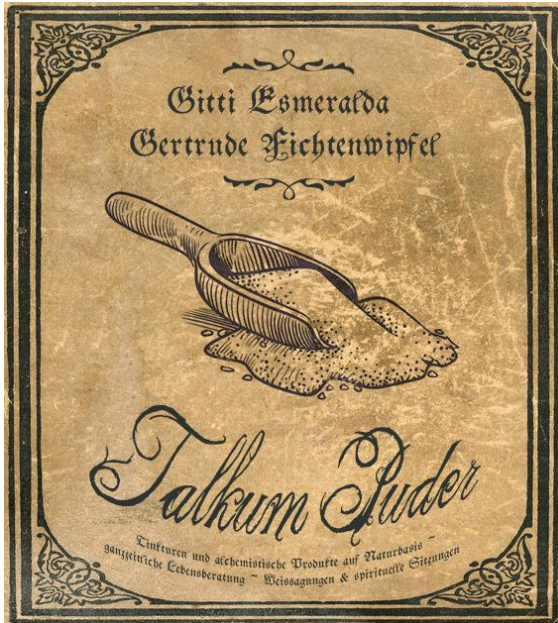
Wird diese Beleidigung schwere diplomatischen Verwicklungen nach sich ziehen?



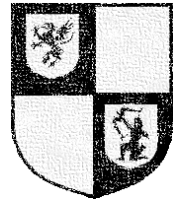


Der Gassenhauer

Wolfslebener Wochenblatt



ein. Diese soll ebenfalls gegen Flöhe wahre Wunder wirken. Besondere Sorgfalt soll bei dieser Prozedur auf den unteren Teil des Soldaten entfallen; die Füße. Dazu nutze der Schütze allerdings Talkum Puder, welches bei einem jedem gut sortierten Bader zu erwerben ist.



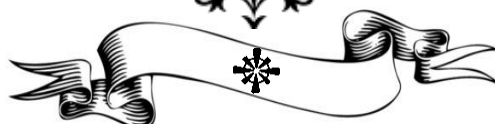
Denn wie jeder weiß, Fußpilz ist nach wie vor der größte Feind des marschierenden Soldaten!

Ordon mit Euch Männer!

Helmpflicht!

Die Drakensteiner Reichskanzlei verfügte mit dem heutigen Tage einen neuen Erlass gegen die sich ausbreitende Pest aus dem Ausland.

Ein jeder Schützenpionier habe aus vorsorglichen Gründen, während der Dienstzeit das Visier des Schallers geschlossen zu tragen. Ferner habe sich der Soldat gänzlich, einmal alle acht Tage, grob mit seinem öligen Waffentuche und einer Arznei zu läutern. Dabei reibe sich der Schütze mit einer Salbe aus eingekochter Ochsen-Schiffe





Der Gassenhauer

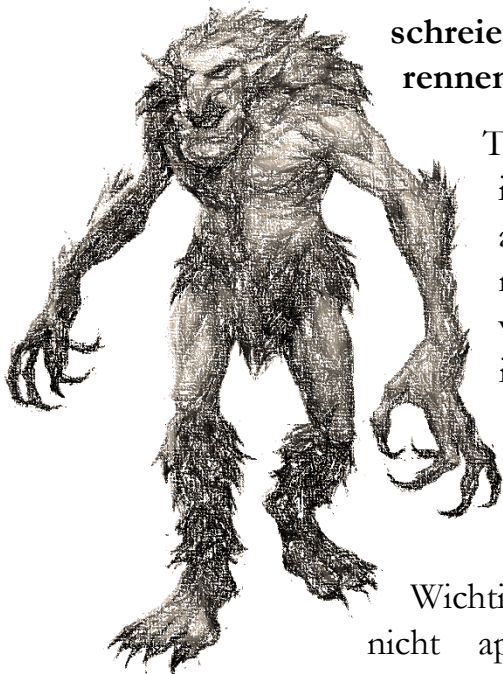
Wolfslebener Wochenblatt



TROLL ANGRIFF - EIN ALPTRAUM - WAS IST ZU TUN?

Für Abnuld von Denesle (†26) wurde er wahr. Der passionierte Livestaler Pilze Sammler schnappte sich Samstagmittag sein Körbchen, schlenderte ein paar Stunden in den Wäldern Drakensteins und sammelte Pilze. Plötzlich: ein Troll-Angriff!

Für Abnuld von Denesle endete die Attacke tödlich. DER GASSENHAUER zeigt, wie man sich verhalten sollte, wenn man selbst in so eine Situation gerät: **Nicht schreien oder rennen!**



Taucht ein Troll in Ihrer Nähe auf, laufen Sie nicht panisch weg. Der Troll ist definitiv schneller, und sie wecken seine Jagdinstinkte.

Wichtig ist: Sehen sie nicht appetitlich aus, oder klingen lecker! Wenn der Troll hört, wie sie wimmern, weiß er, dass ihr Fleisch durch die Angst in

ihrem Körper besonders delikatschmeckt!

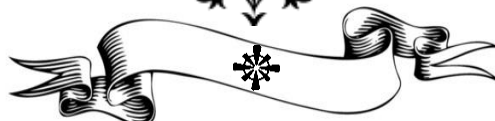
Daher sollten sie Maßnahmen in Betracht ziehen übel-schmeckend und abschreckend zu wirken. Selbstbeschmutzung und stumme Gebete an Ordon sind dabei ein adäquates Verfahren.

Möge Ordon Euch beistehen!



**B.E.R.
RÖFFNUNG
VERZÖGERT
SICH -**

Aus der Reichshauptstadt Greifenstolz erreichte die Redaktion die unerwartete Nachricht, dass die Eröffnung der **Bärentaler Ehren- & Ruhmeshalle (BER)** nicht wie erwartet in der kommenden Woche stattfinden wird.





Der Gassenhauer

Wolfslebener Wochenblatt



Die an die Bärentaler Botschaft angebaute Halle, beinhalte eine kleine Ausstellung über die Rotenfelser Schlacht aus dem Jahre 1324 und solle ein kulturelles Dankeschön an die Drakensteiner Bevölkerung sein. Unterdes fand eine Brandschutzbegehung durch die Drakensteiner Feuer- & Ambulanzbrigade **FEURIO** unter persönlicher Leitung des Brigadeführers Funkenflug statt. Das Resultat war ernüchternd. 176 Verstöße gegen den Brandschutz wurden allein im Eingangsbereich inklusive des Wachpersonals festgestellt

– *kein Brandschutzzertifikat*

– *keine Eröffnung!*

Botschafter Brand St. von Ufe verkündete dennoch zuversichtlich: Man würde sich wohl oder übel von den günstigen gnomischen Baumeistern trennen müssen. Aber seine zwergischen Bärentaler Steinmetze haben versichert dass der Bau spätestens zum Winter fertiggestellt sei.

**Wir drücken die
Daumen!**



ROHT DRAKENSTEIN EINE HUNGRSNOT?

Der vergangene Herbst war für die Aussaat zu nass, der Frühling zu trocken, die Wolfslebener Bauern klagen erneut über eine schlechte Rüben- & Kohlernte. "Wir haben das dritte Jahr in Folge unterdurchschnittliche Erträge", berichtet Vogt Apodemus aus dem Lehen Unterwalde. „Und nun noch die Mäuseplage welche vielerorts im Herzogtum umgeht und die spärliche Ernte zerstört.“

„Dabei werden die umliegenden Königreiche immer fetter!“ Schon bereiten sich erste Bauernverbände und Wehrdörfer Wolfslebens auf einen Winterfeldzug vor um die Kornkammern zu füllen. Gleichzeitig wird die heimische Befestigung der Siedlungen vorangetrieben. Rukwied Klöckner, Dorfvorsteher aus Fuchsburg an der Grenze zu Solania postuliert: „Gebt uns Spieße und Schwerter, dann holen wir uns schon was wir brauchen!“



Möge Ordon uns schützen!

